

Martin Roland

Neues zur Nürnberger Malerei des 14. Jahrhunderts*

Nürnberg, die Stadt Albrecht Dürers, der Angelpunkt der künstlerischen Avantgarde der Jahrzehnte um 1500, stand nicht immer an vorderster Linie in Bezug auf künstlerische Höchstleistungen. Ob es vernünftig ist, so einen Beitrag zur Nürnberger Malerei des 14. Jahrhunderts zu beginnen? Vielleicht weniger vernünftig als provokant – und wahr. Denn bis etwa 1360 kannte man bisher kaum etwas Nennenswertes auf dem Gebiet der Malerei: weder verborgen zwischen Buchdeckeln, noch auf Altären, als Wand- oder Glasmalerei. Als in den 1930er Jahren begonnen wurde, die Anfänge der Malerei in Nürnberg zu erforschen,¹ standen, was einzigartig ist, zwei illuminierte Urkunden am Beginn der Darstellungen: die beiden 1362 datierten Urkunden (Nr. D 1 und 2), die hier den Katalogabschnitt D dominieren. Sie sind gleich-

zeitig entstanden, aber stilistisch unterschiedlich und konnten jeweils mit weiteren Werken verbunden werden, wodurch sich ein bemerkenswerter Anfangspunkt ergab. Zu ihrer Einordnung gibt es einiges Neues zu präsentieren. Und auch dieses Neue kommt aus dem von der Kunstgeschichte bisher kaum beachteten Bereich der illuminierten Urkunden.

Eine neu entdeckte Messdarstellung aus dem Jahr 1336

Das Heilig-Geist-Spital erwarb im Juli 1335 einen Ablass, der in Avignon, wo damals die Päpste residierten, prächtig ausgemalt wurde (Nr. B 2). Eine riesige Initiale und bunte Farben machen deutlich, dass mit diesem Stück eine breite Öffentlichkeit und keineswegs ein einsamer Archivar angesprochen werden sollte. Das muss für die Bürger einer Stadt, aus

Abb. 1: Kaiser Ludwig bestätigt die Gründung des Heilig-Geist-Spitals; München, 24. Februar 1341 (Nr. B 10, Detail)

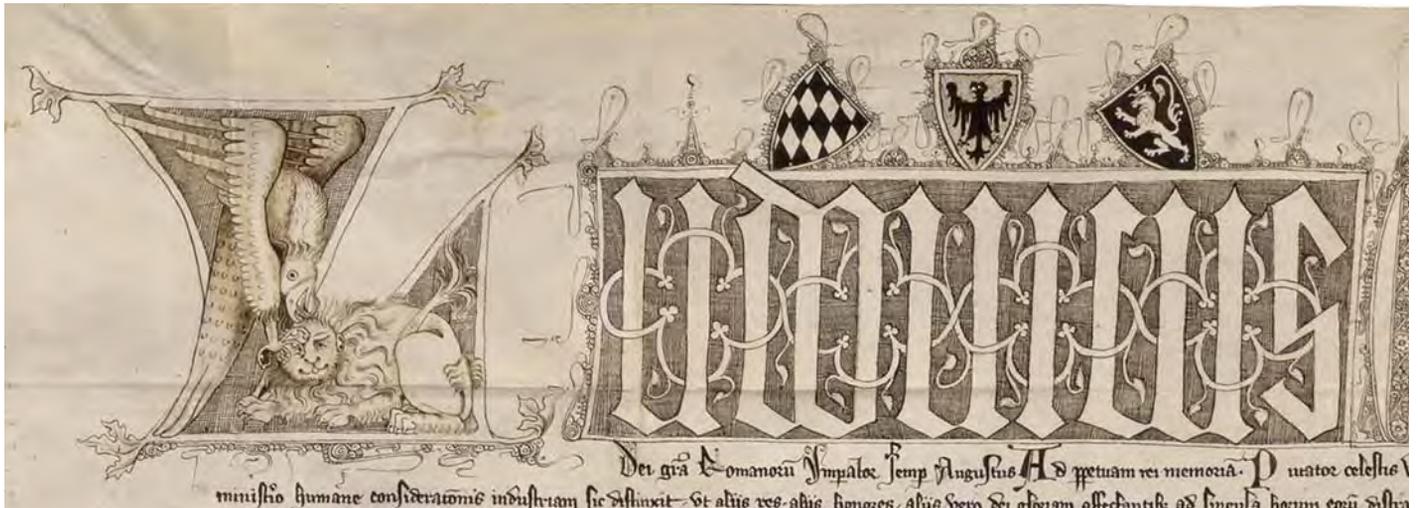




Abb. 2: Bischofsammelablass für das Heilig-Geist-Spital, Detail; Avignon, 29. Dezember 1336 – Ausstattung in Nürnberg (Nr. B 3, Detail) – nachträglich bearbeitet

der wir kaum eigene Erzeugnisse der Malerei kennen, eine Sensation gewesen sein.²

Etwas mehr als ein Jahr später wurde ein weiterer Ablass für dasselbe Spital erwirkt (Nr. B 3; s. Abb. S. 84 u. 90). Diesmal verzichtete man auf die Ausmalung in Avignon, die Fläche für die Initiale blieb vorerst leer. Grund dafür war jedoch nicht Sparsamkeit, sondern offenbar war man sich bewusst, dass man zu Hause bessere Buchmaler an der Hand hatte, als jene, die in Avignon zur Verfügung standen. Diese Gewissheit überrascht, findet sich doch heute nichts mehr, was in diese Richtung deutet. Ein Drache und zwei einander umarmende Figuren, in qualitativ hochwertiger Deckfarbmalerei bilden den Buchstaben ‚U‘ (Abb. 8 auf S. 90). Die Figureninitiale – so werden Buchstaben genannt, die aus Figuren, Tieren oder Gegenständen bestehen – ist angeregt durch entsprechende Beispiele in den Urkunden Kaiser Ludwigs des Bayern (reg. 1328–1347). Dort bespielen der Kaiser – im Schaft des ‚L‘ – und die Empfänger ihm gegenüber bzw. ein Adler, der einen Löwen besiegt (Abb. 1), die Bühne des Textbeginns. Die inhaltlichen Aussagen der Bilderzählung der Initiale der kaiserlichen Diplome sind ohne große Probleme zu dechiffrieren: Es geht um die Darstellung der kaiserlichen Macht (vgl. S. 149). Welche Botschaft hingegen die beiden Männer im Ablass von 1336 haben, ob sie einander umarmen oder miteinander kämpfen, bleibt für uns heutige Betrachter ungewiss (s. dazu bei Nr. B 3).

Der Ablass wird jenen gewährt, die sich an einer Fronleichnamsprozession beteiligen, also einem Umzug, bei dem die Hostie mitgeführt wird, der vom neuen Spital ausgeht und durch die ganze Stadt führt. Dass im Binnenfeld der Initiale das eucharistische Opfer, das Hochhalten des bei jeder Messe in den Leib Jesu verwandelten Brotstücks dargestellt wurde, ist schlüssig. Im Detail ist jedoch auch

diese Szene mysteriös: Warum ist der Ministrant ein Engel? Ist das Figürchen, das auf der Hostie steht, durch einen Kreuznimbus als Christus gekennzeichnet? Warum reicht der über der Szene schwebende Engel ihm einen Kranz? Dank der digitalen Photographie können Details betrachtet werden (Abb. 2), die nur wenige Millimeter groß sind. Was sie bedeuten, verrät uns die moderne Technik freilich nicht.

Die stilistische Einordnung fällt präziser aus als die ikonographische Bestimmung. Wir kennen zwar keine älteren Malereien mit vergleichbarem Stil, aber wir wissen, dass der hier vorgetragene Stil im Eichstätter Gundekarianum vorkommt.³ Dessen illuminiertes Bischofskatalog wurde in vielen Schritten fortgeführt und der Stil einer nach 1351/53 eingetragenen Nachtragsgruppe (Abb. 3) weist große Übereinstimmungen mit der Ablassminiatur auf. Eine der wichtigsten Bilderhandschriften der Region enthält somit eine ganz unmittelbare Verbindung nach Nürnberg. Der im Gundekarianum tätige Buchmaler baut offensichtlich auf dem Stil auf, der im Ablassbrief von 1336 für das Heilig-Geist-Spital erstmals begegnet.



Abb. 3: Pontifikale Gundekarianum: Miniatur mit Bischof Albrecht von Hohenfels (DA Eichstätt, Codex B4, f. XXIVr)



Steht die hier präsentierte Urkunde nun tatsächlich allein am Beginn der Malerei in Nürnberg? Nicht ganz, aber doch weitgehend, wenn man von einer Bibel mit Fleuronné-Initialen* absieht, die aus dem Dominikanerkloster stammt und über deren Entstehungsumstände, wohl um 1330/40, nichts bekannt ist (vgl. Abb. auf S. 156).⁴ Dass sie überhaupt in Nürnberg entstand, ist keineswegs sicher. Gewisse Parallelen mit dem Fleuronné, das das Notariatsinstrument* zur Gründung des Heilig-Geist-Spitals von 1339 (Nr. B 8) zierte, machen dies jedoch wahrscheinlich.

Nicht nur die Ablässe für das Heilig-Geist-Spital sind illuminiert. Auch bei den ‚gewöhnlichen‘, also nicht zum regelmäßigen Herzeigen bestimmten Urkunden hat Konrad Groß, der Stifter, dafür gesorgt, dass sie ein prunkvolles Aussehen erhalten (Nr. B 8–B 10).⁵ Zumeist war für den Stil, wie beim Buchstabenkörper des Ablasses, die Werkstatt der kaiserlichen Kanzlei vorbildhaft. Kaiser Ludwig, wenn er in Nürnberg weilte, quartierte sich regelmäßig bei Konrad Groß ein; neben den stilistischen Abhängigkeiten gab es also eine ganz handfeste Parallele im Alltagsleben.

Abb. 4a: Bischofsammelablass für das Beinhaus und den Allerseelenaltar in St. Sebald; Avignon, 3. Mai 1360 – Ausstattung in Nürnberg (Nr. C 4, Detail)



Abb. 4b, c: Details aus Nr. C 4, vgl. auch Abb. 4 a

Die Nürnberger Malerei ab ca. 1350

Kurz nach den frühen, aus den 1330er Jahren stammenden Zeugnissen der Nürnberger Malerei auf Pergament sind die ersten Belege von Tafel- und Glasmalerei zu benennen: eine Bildscheibe aus dem Haus zum goldenen Schild (um 1340/50)⁶ und das Epitaph für den Heilsbronner Abt Friedrich von Hirz-lach († 1350).⁷ Sie vertreten keinen spezifisch Nürnberger Stil, sondern zeigen hölzern und steif bewegte Figuren, wie dies in ganz Süd-deutschland vielfach üblich war.⁸

Die beiden Ablässe für St. Sebald und für Immeldorf (Nr. C 4 bzw. E 2; vgl. Nr. D 3a-c), beide 1360 in Avignon ausgestellt, aber in Franken mit Malerei versehen, beleben das Bild. Die dreiseitige Bordüre, die in Immeldorf die Besucher anlockte, baut auf dem Farbklang Rot-Blau auf, Gelb tritt für das Gold der Nimben hinzu, die die Köpfe der Heiligen, vor allem aber jenen des Christuskopfes in der großen Initiale, hinterblen-

den. Die technische Ausführung ist einfach, aber wirkungsvoll. Damit steht der fränkische Illustrator – betrachtet man die mediale Wirkung – würdig in der Nachfolge der Avignoner Werkstatt, die den Ablassmarkt bisher dominiert hatte.⁹

Die Urkunde für St. Sebald (Nr. C 4) ist reicher und wirkt durch ihre fröhliche Buntheit, aus der das leuchtende Rot besonders hervorsteht. Die Figuren bewegen sich vielfältiger (Abb. 4a-c und Gesamtabb. auf S. 167 sowie Detail auf S. 159) als die beiden seitlich den Text rahmenden Gestalten im Ablass für Immeldorf. Der in einem Zwischenraum zwischen den Worten der ersten Zeile stehende hl. Sebald mit seinem Kirchenmodell – wohl der älteste gemalte Sebald, den wir überhaupt kennen¹⁰ – steht locker und ganz selbstverständlich, obwohl ihm als Standfläche nur die Schrift der Urkunde zur Verfügung steht. Und auch die Schutzmantelmadonna, die rechts und links Menschen Schutz unter ihrem Mantel bietet, ist nicht streng symmetrisch, sondern erstaunlich bewegt dargestellt.

Als stilistische Vorläufer sind zwei Abschriften des Heilsspiegels (*Speculum humanae salvationis*), eines Bild-Text-Kompendiums, das die Verbindungen vom Alten zum Neuen Testament veranschaulicht, zu benennen (Abb. 5 und 6).¹¹ Die kolorierten Federzeichnungen sind ein wenig älter als die beiden 1360 datierten Ablässe, doch versprühen auch einige Figuren der Vorlagen die Frische und Natürlichkeit der Bewegung, wie der Vergleich der Sebald-Figur der Urkunde (Abb. 4) mit einem Jiftach/Jepte der *Speculum*-Handschrift in New York (Abb. 5) belegt.

Ob die beiden *Speculum humanae salvationis*-Handschriften in Nürnberg, in Regensburg oder doch im bayerisch-österreichischen Raum entstanden sind, ist noch unentschieden.¹² Ihr Stil ist aber – unabhängig vom Entstehungsort – vorbildhaft für das,



Abb. 5: *Speculum humanae salvationis*: Jiftach opfert seine Tochter (New York, Pierpont Morgan Library, M 140, f. 8r)



Abb. 6: *Speculum humanae salvationis*: Davids Frau Michol ermöglicht ihm die Flucht (Bayerische Staatsbibliothek München, Clm 23.433, f. 41r; http://daten.digitale-sammlungen.de/bsb00113496/image_83)

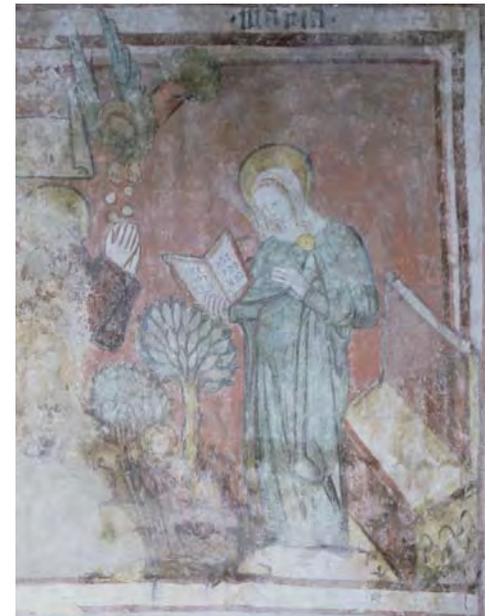


Abb. 7: Detail aus dem Wendelin-Fresko in St. Lorenz, Nürnberg (Archiv St. Lorenz, Foto S CD 23 Nr. 1)

was uns dann 1360 in Nürnberg entgegentritt und auch in der Reichsstadt an der Pegnitz heimisch wird. Das belegt die Marienfigur des Wendelin-Freskos aus St. Lorenz (Abb. 7), die einen weitgehend identischen Stil in der Wandmalerei vertritt. Sehr vergleichbar werden graphische Elemente im Gesicht und bei den Parallelfalten des Gewandes und farbige Flächen kombiniert. Dass auch hier nicht nur Vergleiche mit der Nürnberger Urkunde von 1360, sondern auch mit den *Speculum*-Handschriften möglich sind, zeigt die Figur der Michol aus dem Münchener Codex (Abb. 6).

Topaktuelles aus dem Ausland

Das Bemerkenswerte der Nürnberger Malerei der 1360er Jahre ist ihre Vielfältigkeit. Denn

der eben beschriebene Stil wird von zwei weiteren Strömungen begleitet, deren Hauptwerke ebenfalls illuminierte Urkunden sind. Der Revers, den die Nonnen von St. Katharina im Juli 1362 dem Stifter Konrad Waldstromer ausstellten (Nr. D 1), zeigt seitlich zwei derb aussehende Figuren. Ihre Körper sind plastisch durchgeformt, sie wirken wie Walzen und nicht wie Pinselstriche auf flachem Pergament. Die dreidimensionale Darstellung von Figuren, die nicht idealisiert wie aus einer Fernsehshow, sondern wie aus dem Leben gegriffen wirken, hat der Maler der Katharinenurkunde nicht eigenständig und ohne Anregungen von außen erfunden. Vorbilder sind in der westeuropäischen, vor allem in der nordfranzösisch-flämischen



Abb. 8: Urkunde über die Übertragung eines Zahns des hl. Paulus an den Dom von Basel; Basel, 25. April 1360 (Basel, Staatsarchiv, Domstift, Urk. 119)

Kunst der 1350er Jahre zu finden. Der Wiener Kunsthistoriker Gerhard Schmidt hat auf diesen prägenden Einfluss verwiesen und zwei Hauptwerke benannt: das kleine Bargello-Diptychon und die Sachs-Verkündigung.¹³ Der Einfluss ist im Rheintal, etwa in Straßburg oder Basel, besonders stark,¹⁴ er reicht aber bis Prag und – wenig überraschend, aber

für uns entscheidend – bis Nürnberg. Wenn man, um bei illuminierten Urkunden zu bleiben, eine Basler Urkunde von 1360 (Abb. 8)¹⁵ mit den Figuren der Katharinenurkunde vergleicht, dann stimmen die rundplastischen, gleichsam zylindrischen Körper überein, um die dünner Stoff gespannt ist, der charakteristische, die Plastizität betonende Zugfalten ausbildet.

Die unmittelbarste Stilentsprechung bietet jedoch eine Zeichnung, die sich im Germanischen Nationalmuseum erhalten hat (Abb. S. 170)¹⁶, von der freilich nicht bekannt ist, wo sie entstand und wie sie ins Museum gelangte. Jiří Fajt hat diese für Nürnberg in Anspruch genommen und dabei auf die Entsprechungen zur Urkunde von 1362 verwiesen.¹⁷ Die Parallelen beziehen sich nicht nur auf die Plastizität und die herbe Mimik, sondern auch auf die in beiden Stücken erstaunlich kleinen Köpfe. Eine Entstehung der Zeichnung um 1360/65 in Nürnberg ist dank der Katharinenurkunde gesichert.

Der Stil setzt sich dann im Hochaltar von St. Jakob fort, der in die späteren 1360er Jahre oder um 1370 datiert wird. Künstlerische Zusammenhänge zeigen sich in Übereinstimmungen im Großen, aber auch in



Abb. 9a: Faltenmuster in der Reversurkunde von St. Katharina, 1362 (Nr. D 1, Detail)

Abb. 9b Faltenmuster einer Prophetenfigur des Hochaltars von St. Jakob, Nürnberg (Foto: ÖAW)

Details. In der Urkunde von 1362 und in den Figuren des Altars wird die Farbe von dunklem Blau zu beinahe weiß aufgehellten Bereichen modelliert. Besonders charakteristisch sind hell aufgesetzte Faltengräte, die gleichsam wie Wellen über das Gewand gelegt sind (Abb. 9).

Liebliches aus St. Klara

Der dritte Stil der 1360er Jahre in Nürnberg verbindet die Reversurkunde von St. Klara für Konrad Waldstromer (Nr. D 2) mit Fragmenten mehrerer Klarenaltäre, die sich vor allem im Germanischen Nationalmuseum befinden (Abb. S. 170).¹⁸ Der Vergleich mit der Klarenurkunde zeigt die erstaunliche Nähe der lieblichen, beinahe puppenhaften Figürchen mit ihren übergroßen Händen, die die Gestik plakativ überbetonen. Die beiden Figuren von Klara und Franziskus fügen sich in die Flächenästhetik des Urkundenblattes harmonisch ein, ebenso wie die Figuren auf den kleinen Täfelchen (Abb. 10a–d). Bemerkenswert ist, dass die Höhe der Urkunde (36,5 cm) jene der einen Holztafel (GNM, Gm 105: 35,4 cm) sogar übertrifft und damit unserer Erfahrung, dass Bücher und Urkunden kleiner sein sollten als Altartafeln, widerspricht. Ebenso erstaunlich ist, dass hier Malereien auf Pergament und solche auf Holz ganz offensichtlich aus derselben Werkstatt stammen.

Einfluss auf das fränkische Umland

Die lokale Gruppe mit den Ablässen für St. Sebald und Immeldorf war, wie die korrekt bewegten Figuren demonstrieren, durchaus nicht frei von westlichen Einflüssen, die in der Gruppe um die Katharinenurkunde kulminierten. Diese Mischung aus Lokalem und Westlichem findet in Franken eine breite Nachfolge, die hier anhand von zwei weiteren Bischofsammelablässen, für Langheim (100 km nördlich von Nürnberg) und Wunsiedel, ganz im Nordosten Frankens, demonstriert werden soll.

Am 2. April 1362 ist der Ablass für den Nikolausaltar der Stiftskirche von Langheim in Avignon ausgestellt worden,¹⁹ der in Franken mit einer hypertroph großen Initiale und flirrendem Filigran ausgestattet wurde (Abb. 11). Die Figuren vereinen den konturbetonten Stil der lokalen Gruppe, der auf die Modellierung der Farbflächen verzichtet, mit Figuren, um deren plastischen Körperkern sich – gleichsam als zweite Schale – der Mantel legt, wie man an der Figur der Maria, die von Christus gesegnet wird, gut erkennen kann.²⁰

Auf den ersten Blick sieht der Sammelablass für St. Katharina bei Wunsiedel vom 1. Oktober 1364 mit seinem blauen Grund ziemlich anders aus (Abb. 12).²¹ Die Figuren jedoch weisen ganz große Übereinstimmungen zum

*Abb. 10a, 10d: Details aus der Reversurkunde von St. Klara, 1362 (Nr. D 2)
Abb. 10b, 10c Details aus den Tafeln des Klarenaltars (GNM, Gm 1217 und Gm 105)*



Abb. 10a



Abb. 10b



Abb. 10c



Abb. 10d



Abläss für Langheim auf. Die Durchbiegung des Körpers, dessen fehlende Modellierung, die kurzen schwarzen Faltengrate und die ornamentale Saumgestaltung stimmen überein. Diese lokal veränderte Stilvariante prägt noch die Wandmalereien der sogenannten Kaiserpfalz in Forchheim, die – glaubt man neuesten Forschungen – erst um 1390/1400 entstanden.²²

Zusammenfassung

Die vorgestellten Objekte des 14. Jahrhunderts können mit den Meisterwerken, die um 1500, also der Dürer-Zeit, in Nürnberg entstanden, nicht mithalten. Trotzdem verdienen sie Aufmerksamkeit, denn – wie üblich – ist der Anfang schwierig und mühevoll. Dies gilt für Nürnberger Malerei, sowohl auf Pergament²³ als auch auf Holz oder auf der Wand. Die Überlieferungslage ist zudem sehr dünn, was auf das Fehlen produktiver klösterlicher Werkstätten in der Stadt zurückzuführen ist. Manches wird außerdem verloren gegangen sein. Trotzdem, der Beginn mit dem Sammelablass von 1336 (Nr. B 3) ist fulminant.

Nürnberg war im 14. Jahrhundert ein Newcomer. Da eigene Traditionen im Bereich der Malerei fehlten, war Nürnberg gleichsam dazu verdammt eine weltoffene Stadt zu sein, um ‚fremde‘ Kunst – und auch die zu deren Erzeugung notwendigen Migranten – anzuziehen. In den Jahren um 1360/80 geschah dies in einer Phase der Kunstentwicklung, in der eine erstaunlich großräumige, sehr einheitliche Stilsprache vorherrschte, für die zylindrische Figurenkerne typisch sind.

Abb. 11: Bischofsammelindulgenz für den St. Nikolaus-Altar in der Stiftskirche Langheim; Avignon, 2. April 1362 – Ausstattung durch eine fränkische Werkstatt (StA Bamberg, Kloster Langheim, Urkunden, sub dato)



Abb. 12: Bischofsammelindulgenz für St. Katharina bei Wunsiedel; Avignon, 1. Oktober 1364 – Ausstattung durch eine fränkische Werkstatt (StadtA Wunsiedel, U 201)

Nürnberg erweist sich als Mitspieler im internationalen Stilkonzert. Die oben genannten beiden Komponenten – starker Zuzug und stark vereinheitlichter Zeitstil – verhinderten, dass sich im 14. Jahrhundert ein typischer Lokalstil in Nürnberg ausbildete. Eine

Nürnberger Besonderheit, die mit der hier präsentierten Ausstellung ursächlich zusammenhängt, gibt es jedoch: In keiner Stadt – vielleicht mit der Ausnahme von Mailand²⁴ – spielten illuminierte Urkunden eine derart prägende Rolle.

Anmerkungen

- * Der Beitrag ist ein auf wesentliche Aspekte fokussierter Vorabdruck einer umfangreicheren Fassung, die 2019 erscheinen soll: Roland: Neufunde (im Druck).
- ¹ Katalog der Ausstellung Nürnberger Malerei 1350–1450; Lutze, Bilderhandschriften.
- ² Vgl. dazu den Beitrag von Peter Fleischmann in diesem Band.
- ³ DA Eichstätt, Codex B4: Pontifikale Gundekarianum; 1072 angelegt und bis 1697 fortgeführt.
- ⁴ StBN, Cent. I, 2–4. Zur Bibel und einer bescheidenen Gruppe verwandter Buchmalereien s. Roland: Neufunde, Abschnitt „Frühe Beispiele: 2. Viertel des 14. Jahrhunderts“.
- ⁵ Zu Konrad Groß s. den Beitrag von Peter Fleischmann und Martin Roland in diesem Band, S. 85–94.
- ⁶ GNM, MM 27. Scholz: Mittelfranken, S. 49.
- ⁷ Heilsbronn, Pfarrkirche (ehem. Abteikirche der Zisterzienser).
- ⁸ Zu diesem steifen Stil der Jahrhundertmitte siehe Roland: Neufunde, Abschnitt „Die Stilentwicklung der Jahrhundertmitte“.
- ⁹ Ausführlich zu dieser der Beitrag von Gabriele Bartz in diesem Band.
- ¹⁰ Zu plastischen Darstellungen um 1340/50 s. den Aufsatz von Markus Hörsch in diesem Band, S. 100f.
- ¹¹ Bayerische Staatsbibliothek München, Clm 23.433, und New York, Pierpont Morgan Library, M 140.
- ¹² Die einzelnen Argumente vorgestellt und bewertet in Roland: Neufunde, im Abschnitt „Die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts“.
- ¹³ Schmidt: Datierung, passim; die Datierung in die frühen 1350er Jahre auf S. 213 (Nachtrag von 2003): Florenz, Museo Nazionale Bargello, bzw. The Cleveland Museum of Art, Marlatt Fund.
- ¹⁴ Dazu s. im Detail Roland: Neufunde, Abschnitt „Westlicher Einfluss und der Revers des Katharinenklosters“.
- ¹⁵ Basel, Staatsarchiv, Domstift, Urk. 119: http://monasterium.net/mom/IlluminierteUrkunden/1360-04-25_Basel/charter (13.11.2018).
- ¹⁶ GNM, Hz 38, Kapsel 559; Fajt/ Hörsch: Kaiser Karl IV., S. 450f. Nr. 10.9.
- ¹⁷ Fajt: Karl IV., S. 125f.
- ¹⁸ Im Detail s. Roland: Neufunde, Abschnitt „Die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts“: GNM, Gm 104, 1161, 1187, 1217 und 105 (Abbildung S. 170); des Weiteren u.a. Bamberg, Städtische Galerie, Nr. 39, und New York, Metropolitan Museum, The Cloisters, 1984.343.
- ¹⁹ Bamberg, Staatsarchiv, Kloster Langheim, Urkunden, sub dato: http://monasterium.net/mom/IlluminierteUrkunden/1362-04-02_Bamberg/charter (13.11.2018).
- ²⁰ Für weitere Stilvergleiche siehe Roland: Neufunde, im Abschnitt „Lokalstil und westlicher Einfl uss“.
- ²¹ StadtA Wunsiedel: http://monasterium.net/mom/IlluminierteUrkunden/1364-10-01_Wunsiedel/charter (13.11.2018).
- ²² Schädler-Saub, Wandmalereien, S. 94 (um 1390–1400); Beckett: Wandmalereien, S. 25 (nicht vor 1391 [Dendrochronologie* der Saaldecke]), S. 50–55.
- ²³ Die Zeichnung Hz. 38 im GNM (s. Anm. 16 und Abb. auf S. 170) ist das einzige Beispiel, bei dem bereits auf Papier gearbeitet wurde.
- ²⁴ Zur Situation in Mailand vgl. die Untergruppe „Lombardei“ der Datenbank „Illuminierte Urkunden“: <http://monasterium.net/mom/IlluminierteUrkundenLombardei/collection> (13.11.2018).

Literaturverzeichnis

Alexander: Painted book = Jonathan J.G. Alexander: The painted book in Renaissance Italy: 1450–1600, New Haven/ London 2016.

Bartelmeß: Wappen = Albert Bartelmeß: Nürnberger Wappen in den Kirchen des Landgebietes: die Wappen in der Georgskirche zu Igensdorf (Lk. Forchheim), in: Mitteilungen Altnürnberger Landschaft 19 (1970), S. 20–21.

Bartz: Fegefeuer = Gabriele Bartz: Fegefeuer und Wohltaten. Die Werkstatt der Avignoner Sammelablässe im Licht der Urkunden für und in Nürnberg, in: Fajjt/ Hörsch/ Winzeler: Nürnbergs Glanz (im Druck).

Bartz: Werkstatt = Gabriele Bartz: „Same same but different“. Die Werkstatt der Avignoner Bischofsammelindulgenzen, in: Die Urkunde. Text, Bild, Objekt, hrsg. von Andrea Stieldorf (Das Mittelalter. Beihefte), Berlin (in Vorbereitung).

Beckett: Waldmalereien = Barbara Beckett, Die gotischen Wandmalereien im Ostflügel der Forchheimer Burg. Bestand und Restaurierungsgeschichte, Diss. Bamberg 2013 (<http://opus4.kobv.de/opus4-bamberg/frontdoor/index/index/docId/6442>, 25.11.2018).

Biedermann: Geschlechtsregister = Johann Gottfried Biedermann: Geschlechtsregister des Hochadelichen Patriciats zu Nürnberg, Bayreuth 1748.

Bombi: Geschäftsgang = Barbara Bombi: Der Geschäftsgang der Suppliken im ersten Viertel des 14. Jahrhunderts. Einige Beispiele anhand des Kurioprokurators Andrea Sapiti, in: Archiv für Diplomatik. Schriftgeschichte, Siegel- und Wappenkunde 51 (2005), S. 253–283.

Boockmann: Ablassfälschungen = Hartmut Boockmann: Ablassfälschungen im 15. Jahrhundert, in: Fälschungen im Mittelalter. Internationaler Kongreß der Monumenta Germaniae Historica München, 16.–19. September 1986 (Monumenta Germaniae Historica, Schriften 33), 6 Bände, Hannover 1988, Bd. 5, S. 659–668.

Boockmann: Stadt = Hartmut Boockmann: Die Stadt im späten Mittelalter, München 1986.

Bott: Luther = Gerhard Bott (Hrsg.): Martin Luther und die Reformation in Deutschland. Ausstellung zum 500. Geburtstag Martin Luthers, Frankfurt am Main 1983.

Brandl: Pfarrkirchenarchitektur = Martin Brandl: Pfarrkirchenarchitektur im fränkischen Raum des 13. Jahrhunderts. Diss. Bamberg 2001, Gerchsheim 2003.

Bünz/ Kühne: Ablass = Enno Bünz/ Hartmut Kühne: Der Ablass in der alltäglichen Frömmigkeit des Spätmittelalters, in: Sünder: Frömmigkeit, S. 9–14.

Burger: Papsturkunden = Helene Burger: Beiträge zur Geschichte der äußeren Merkmale der Papsturkunden im späteren Mittelalter, in: Archiv für Urkundenforschung 12 (1932), S. 206–243.

Ceppari Ridolfi: Pergamene = Maria Assunta Ceppari Ridolfi (Hrsg.): Le pergamene delle confraternite nell'Archivio di Stato di Siena (1241–1785). Regesti, Rom 2007.

Černík: Supplikenwesen = Berthold Černík: Das Supplikenwesen an der römischen Kurie und Suppliken im Archiv des Stiftes Klosterneuburg, in: Jahrbuch des Stiftes Klosterneuburg 4 (1912), S. 327–345.

Ciampolini/ Turrini: Pergamene decorate = Marco Ciampolini/ Patrizia Turrini: Le pergamene decorate delle compagnie laicali di Siena e del suo Stato, in: Ceppari Ridolfi: Pergamene, S. XXIII–LXXI.

Deinhardt: Dedicaciones = Wilhelm Deinhardt (Hrsg.): Dedicaciones Bambergenses. Weihe-
notizen und -urkunden aus dem mittelalterlichen Bistum Bamberg (Beiträge zur Kirchengeschichte Deutschlands 1), Freiburg/Br. 1936.

Delehaye: Lettres = Hippolyte Delehaye: Les lettres d'indulgence collectives, in: *Analecta Bollandiana* 44 (1926), S. 341–379; 45 (1927), S. 97–123, 323–343; 46 (1928), S. 149–157, 287–343.

Diefenbacher: Homann = Michael Diefenbacher (Hrsg.): „auserlesene und allerneueste Landkarten“ – Der Verlag Homann in Nürnberg 1702–1848 (Ausstellungskataloge des Stadtarchivs Nürnberg 14), Nürnberg 2002.

Docampo Capilla/ Espinosa Martín/ Ruiz García: Documento pintado = Javier Docampo Capilla/ Carmen Espinosa Martín/ Elisa Ruiz García (Hrsg.): El documento pintado. Cinco siglos de arte en manuscritos, Madrid 2000.

Doublier: Vultus imago = Etienne Doublier: „Sui pretiosissimi vultus imago“: Veronica e prassi indulgenziale nel XIII e all'inizio del XIV secolo, in: Murphy/ Kessler/ Petolette/ Duffy/ Milanese: Roman Veronica, S. 181–193.

Duntze/ Eisermann: Beichtbriefe = Oliver Duntze/ Falk Eisermann: Beichtbriefe und Formulardrucke für die Livlandkampagnen und für den Vertrieb des Petersablasses durch Arcimboldi, in: Johann Tetzl und der Ablass. Begleitband zur Ausstellung „Tetzl – Ablass – Fegefeuer“ in Mönchenkloster und Nikolaikirche Jüterbog, hrsg. von Hartmut Kühne/ Enno Bünz/ Peter Wiegand, Berlin 2017, S. 243–266.

Eisermann: Auflagenhöhen = Falk Eisermann: Auflagenhöhen von Einblattgedrucken im 15. und frühen 16. Jahrhundert, in: *Einblattgedrucke des 15. und frühen 16. Jahrhunderts. Probleme, Perspektiven, Fallstudien*, hrsg. von Volker Honemann/ Sabine Griese, Tübingen 2000, S. 143–177.

Elsas: Preise = Moritz John Elsas: Umriss einer Geschichte der Preise und Löhne in Deutschland vom ausgehenden Mittelalter bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Bd. 2A, Leiden 1940.

Endmann: Entstehung = Philipp Endmann: Die Entstehung des Ablasses für den Ersten Kreuzzug, in: *Concilium medii aevi* 6 (2003), S. 163–194.

Endres: Schulwesen = Rudolf Endres: Das Schulwesen von ca. 1200 bis zur Reformation. Gesamtdarstellung, in: *Handbuch der Geschichte des bayerischen Bildungswesens*, hrsg. von Max Liedtke, Bd. 1: Geschichte der Schule in Bayern. Von den Anfängen bis 1800, Bad Heilbrunn 1991, S. 152–184.

Enzensberger: Quoniam ut ait = Horst Enzensberger: „Quoniam ut ait apostolus“: Osservazioni su lettere di indulgenza nei secoli XIII e XIV, in: „Misericorditer relaxamus“: Le indulgenze fra teoria e prassi nel Duecento, hrsg. von Luigi Pellegrini/ Roberto Paciocco (*Studi medievali e moderni* NS III/1), Neapel 1999, S. 57–100.

Erben: Bittschriften = Wilhelm Erben: Bemalte Bittschriften und Ablaßurkunden. Seinem alten Freund Michael Tangl zum 60. und Hofrat Luschin zum 80. Geburtstag, 26. Mai und 26. August 1921, in: *Archiv für Urkundenforschung* (1923), S. 160–188.

Fabian: Prunkbittschriften = Franz Fabian: Prunkbittschriften an den Papst (Veröffentlichungen des Historischen Seminars der Universität Graz 10), Graz/ Wien/ Leipzig 1931.

Fajt: Karl IV. = Jiří Fajt (Hrsg.): Karl IV. Kaiser von Gottes Gnaden. Kunst und Repräsentation des Hauses Luxemburg 1310–1437, München/ Berlin 2006.

Fajt/ Hörsch: Kaiser Karl IV. = Jirí Fajt/ Markus Hörsch (Hrsg.): Kaiser Karl IV., 1316–2016. Erste Bayerisch-Tschechische Landesausstellung – Ausstellungskatalog, Prag 2016.

Fajt/ Hörsch/ Winzeler: Nürnbergs Glanz = Jiří Fajt/ Markus Hörsch/ Marius Winzeler (Hrsg.): Nürnbergs Glanz. Studien zu Architektur und Ausstattung seiner Kirchen in Mittelalter und Früher Neuzeit (Studia Jagellonica Lipsiensia 20), Wien/ Köln/ Weimar (im Druck).

Fingernagel: Buchkunst = Andreas Fingernagel: Die Buchkunst zur Zeit Kaiser Friedrichs III. (1440–1493). Einleitung, in: Goldene Zeiten. Meisterwerke der Buchkunst von der Gotik bis zur Renaissance, hrsg. von Andreas Fingernagel, Wien 2015, S. 26–31.

Fink: Celtis = Gerhard Fink: Konrad Celtis ‚Norimberga‘. Ein Büchlein über Ursprung, Lage, Einrichtungen und Gesittung Nürnbergs, Nürnberg 2000.

Fleischmann: Norenberc = Peter Fleischmann: Norenberc – Nürnberg 1050 bis 1806. Eine Ausstellung des Staatsarchivs Nürnberg zur Geschichte der Reichsstadt (Ausstellungskataloge der Staatlichen Archive Bayerns 41), München 2000.

Fleischmann: Rat = Peter Fleischmann: Rat und Patriziat in Nürnberg. Die Herrschaft der Ratsgeschlechter in der Reichsstadt Nürnberg vom 13. bis zum 18. Jahrhundert, 4 Bde., Neustadt an der Aisch 2008.

Fournier: Affiches = Pierre Fournier: Affiches d'indulgence manuscrites et imprimées des XIV^e, XV^e et XVI^e siècles, in: Bibliothèque de l'École des Chartes 84 (1923), S. 116–160.

Frenz/ Pflug: Art. Supplik = Thomas Frenz/ Günther Pflug: Art. Supplik, in: Lexikon des gesamten Buchwesens, hrsg. von Severin Corsten, 2., völlig neu bearb. Aufl., Bd. 7, Stuttgart 2007, S. 311f.

Frenz: Conspectus = Thomas Frenz: Conspectus generalis personarum alphabeticus secundum ordinem praenominum; (https://www.phil.uni-passau.de/fileadmin/dokumente/lehrstuehle/frenz/Forschung/littera_#.pdf, statt der Raute den Anfangsbuchstaben des Vornamens einsetzen).

Frenz: Papsturkunden = Thomas Frenz: Papsturkunden des Mittelalters und der Neuzeit (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 2), Stuttgart 1986.

Frenz: Urkunden = Thomas Frenz: Farbige verzierte Urkunden der päpstlichen Kurie, in: Diversarum artium studia. Beiträge zu Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie und ihren Randgebieten. Festschrift für Heinz Roosen-Runge zum 70. Geburtstag am 5. Oktober 1982, hrsg. von Helmut Engelhart, Wiesbaden 1982, S. 235–240.

Frenz: Wappendarstellungen = Thomas Frenz: Wappendarstellungen auf Urkunden der römischen Kurie, in: Herold Jahrbuch NF 2 (1997), S. 37–49.

Fruscione: Art. Bußbücher = Daniela Fruscione: Art. Bußbücher, in: Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte, hrsg. von Albrecht Cordes u.a., 2. Aufl., Bd. 1, Berlin 2008, Sp. 787f.

Gawlik: Originalsupplik = Alfred Gawlik: Art. Originalsupplik, in: Lexikon des Mittelalters, Bd. 6, München/ Zürich 1993, S. 1457.

Geisberg: Einblatt-Holzschnitt = Max Geisberg: Der deutsche Einblatt-Holzschnitt in der ersten Hälfte des XVI. Jahrhunderts, 1923–1930.

Gentile: Tra bande = Louisa C. Gentile: Tra bande, leoni, aquile e gamberi: le insegne eraldiche di Paola Gambara Costa e l'autorappresentazione del lignaggio, in: Bollettino per gli studi storici, archeologici ed artistici della Provincia di Cuneo 156 (2017), S. 71–84.

Giersch: Burgen = Robert Giersch, Andreas Schlunk, Bertold Frhr. von Haller: Burgen und Herrensitze in der Nürnberger Landschaft (Schriftenreihe der Altnürnberger Landschaft 50), Lauf an der Pegnitz 2006.

Griese: Gebrauchsformen = Sabine Griese: Gebrauchsformen und Gebrauchsräume von Einblattdrucken des 15. und frühen 16. Jahrhundert, in: Einblattdrucke des 15. und frühen 16. Jahrhunderts. Probleme, Perspektiven, Fallstudien, hrsg. von Volker Honemann/ Sabine Griese/ Falk Eisermann/ Marcus Ostermann, Tübingen 2000, S. 179–208.

Grossmann/ Friedel/ Reinecke-Karg: St. Sebald = Ulrich G. Grossmann/ Birgit Friedel/ Bettina Reinecke-Karg: St. Sebald – Baubeobachtungen zu den Türmen, dem Westchor und der Krypta, in: „...nicht eine einzige Stadt, sondern eine ganze Welt“. Nürnberg. Archäologie und Kulturgeschichte, hrsg. von Birgit Friedel/ Claudia Frieser, Fürth 1999, S. 136–147.

Guttenberg/ Wendehorst: Bamberg = Erich Freiherr von Guttenberg/ Alfred Wendehorst (Hrsg.): Das Bistum Bamberg, Bd. 2: Die Pfarrorganisation, Berlin 1966.

GW = Gesamtkatalog der Wiegendrucke (<https://www.gesamtkatalogderwiegendrucke.de/>; 24.11.2018)

Hiltmann/ Hablot: Heraldic artists = Torsten Hiltmann/ Laurent Hablot (Hrsg.): Heraldic artists and painters in the middle ages and early modern times (Heraldic Studies 1), Ostfildern 2018

Hoffmann: Sebalduskirche = Friedrich Wilhelm Hoffmann: Die Sebalduskirche in Nürnberg. Ihre Baugeschichte und ihre Kunstdenkmale. Überarbeitet und ergänzt von Theodor Hampe, Ernst Mummenhoff und Joseph Schmitz, Wien 1912.

Hoppe: Silberbergbau = Oswald Hoppe: Der Silberbergbau zu Schneeberg bis zum Jahre 1500, Freiberg 1908.

Hörsch: Chor der Sebalduskirche = Markus Hörsch: Der Chor der Sebalduskirche. Anmerkungen zur Architektur der älteren Nürnberger Hauptpfarrkirche, in: Fajt/ Hörsch/ Winzeler: Nürnbergs Glanz (im Druck).

Hörsch: Entstehung = Markus Hörsch: Die Entstehung der Hohenzollern-Grablege im Raumgefüge der Zisterzienserabteikirche Heilsbronn, in: Tomb – Memory – Space. Concepts of representation in premodern Christian and Islamic art, hrsg. von Francine Giese/ Anna Pawlak/ Markus Thome, Berlin/ Basel/ Boston 2018, S. 42–70.

Hörsch: Klosterkirchen = Markus Hörsch: Wenn Klosterkirchen zum Muster für Kathedralen werden. Ebrach – Bamberg, Doberan – Schwerin, in: Mitropa 2015, S. 31–35.

Hörsch: St. Jakob = Markus Hörsch: St. Jakob in Nürnberg. Architektur und frühe Ausstattung einer Deutschordenskirche, in: Fajt/ Hörsch/ Winzeler: Nürnbergs Glanz (im Druck).

Homberger/ von Steiger: Ablassbriefe = Otto Homberger/ Christoph von Steiger: Zwei illuminierte Avignoneser Ablassbriefe in Bern, in: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte 17 (1957), S. 134–158.

Hrdina/ Studničková: Frömmigkeit = Jan Hrdina/ Milada Studničková: Frömmigkeit in Schrift und Bild. Sammelindulgenzen und ihre Illuminatoren – das Beispiel Mühlhausen, in: Sünder: Frömmigkeit, S. 15–31.

Isenmann: Stadt = Eberhard Isenmann: Die deutsche Stadt im Mittelalter 1150–1550. Stadtgestalt, Recht, Verfassung, Stadtregiment, Kirche, Gesellschaft, Wirtschaft, Köln/ Weimar/ Wien 2014

Jenks: Brief guide = Stuart Jenks: A brief guide for the uninitiated, in: Documents on the papal plenary indulgences 1300–1517 preached in the *Regnum Teutonicum*, hrsg. von Stuart Jenks, Leiden/ Boston 2018, S. 13–40.

Katterbach: Suppliken = Bruno Katterbach: Päpstliche Suppliken mit der Klausel der sola signatura, in: Römische Quartalschrift für christliche Altertumskunde und für Kirchengeschichte 31 (1923), S. 185–195.

Keunecke: Koberger = Hans-Otto Keunecke: Anton Koberger. Familie und Verwandtschaft. geschäftlicher Erfolg und soziale Stellung. Mit einem Exkurs: Das Kobergerwappen, in: MVGN 100 (2013), S. 99–148.

Kern: Supplique = Léon Kern: Une supplique adressée au pape Paul III (1534–1549) par un groupe de Valaisans, in: Vallesia 22 (1967), S. 225–246.

Körntgen: Studien = Ludger Körntgen: Studien zu den Quellen der frühmittelalterlichen Bußbücher (Quellen und Forschungen zum Recht im Mittelalter 7), Sigmaringen 1993.

Krafft: Bene Valete = Otfried Krafft: Bene Valete. Entwicklung und Typologie des Monogramms in Urkunden der Päpste und anderer Aussteller seit 1049, Leipzig 2010.

Krafft: Illustrationen = Otfried Krafft: Illustrationen in Papsturkunden des ausgehenden Mittelalters, in: Deutsches Archiv 67 (2011), S. 51–98 (http://www.digizeitschriften.de/dms/img/?PPN=PPN345858735_0067&DMDID=DMDLOG,25.11.2018).

Krafft: Kommunikation = Otfried Krafft: Kommunikation und Kanonisation. Die Heiligsprechung der Elisabeth von Thüringen 1235 und das Problem der Mehrfachausfertigung päpstlicher Kanonisationsurkunden seit 1161, in: Zeitschrift des Vereins für Thüringische Geschichte 58 (2004), S. 27–82.

Krafft: Papsturkunde und Heiligsprechung = Otfried Krafft: Papsturkunde und Heiligsprechung. Die päpstlichen Kanonisationen vom Mittelalter bis zur Reformation. Ein Handbuch (Archiv für Diplomatik Beihefte 9), Köln/ Weimar/ Wien 2005.

Lehner: Supplik = Friedrich August von Lehner: Supplik des Frauenklosters Inzigkofen (bei Sigmaringen) an Papst Alexander VI., in: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde 19 (1894), S. 468–473.

Leiser: Rechtsleben = Wolfgang Leiser: Nürnberger Rechtsleben, in: Nürnberg – Geschichte einer europäischen Stadt, hrsg. von Gerhard Pfeiffer, München 1972, S. 171–176.

Luschin: Initialen = Arnold Luschin, Gemalte Initialen auf Urkunden, in: Mittheilungen der k.k. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale 17 (1872), S. XLIII–XLV.

Lutterbach: Bußbücher = Hubertus Lutterbach: Die mittelalterlichen Bußbücher. Trägermedien von Einfachreligiosität?, in: Zeitschrift für Kirchengeschichte 114 (2003), S. 227–244.

Lutterbach: Bußordines = Hubertus Lutterbach: Die Bußordines in den iro-fränkischen Paenitentialien. Schlüssel zur Theologie und Verwendung der mittelalterlichen Bußbücher, in: Frühmittelalterliche Studien 30 (1996), S. 150–172.

Lutze: Bilderhandschriften = Eberhard Lutze: Die Bilderhandschriften der Universitätsbibliothek Erlangen, Erlangen 1936 (<https://books.google.at/books?id=o387N6xZ0mIC>; 25.11.2018)

Machilek: Dedicaciones = Franz Machilek: Dedicaciones ecclesiae sancti Sebaldi. Die mittelalterlichen Kirch- und Altarweihen bei St. Sebald in Nürnberg, in: 600 Jahre Ostchor St. Sebald 1379–1979, hrsg. von Helmut Baier, Neustadt/Aisch 1979, S. 143–159.

Magin: Ablassinschriften = Christine Magin, Ablassinschriften des späten Mittelalters, 2011 (<http://hdl.handle.net/11858/00-001S-0000-0001-CC1F-9>).

Manzari: Scribes = Francesca Manzari: Scribes, pen-flourishers and illuminators in papal charters from the great western schism to the age of the councils (1378–1447), in: Illuminierte Urkunden. Beiträge aus Diplomatie, Kunstgeschichte und Digital Humanities/ Illuminated Charters. Essays from diplomatic, art history and digital humanities, hrsg. von Gabriele Bartz/ Markus Gneiß (Archiv für Diplomatie, Beiheft 16), Wien/ Köln/ Weimar (im Druck).

Marcon: Amadei = Susy Marcon: Art. Amadei, Giuliano, in: Dizionario biografico dei miniatori italiani. Secoli IX–XVI, hrsg. von Milvia Bollati, Mailand 2004, S. 10–12.

Martin: Steinplastik = Kurt Martin: Die Nürnberger Steinplastik im XIV. Jahrhundert, Berlin 1927.

Meyer: Beobachtungen = Andreas Meyer: Beobachtungen zu den Ablass- und Beichtbriefen der päpstlichen Kanzlei, in: Rehberg: Ablasskampagnen, S. 127–168.

Meyer: Regieren = Andreas Meyer: Regieren mit Urkunden im Spätmittelalter. Päpstliche und weltliche Kanzleien im Vergleich, in: Urkunden und ihre Erforschung. Zum Gedenken an Heinrich Appelt, hrsg. von Werner Maleczek (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 62), Wien 2014, S. 71–91.

monasterium.net = <http://monasterium.net> (11.12.2018)

Morello/ Maddalo: Liturgia in figura = Giovanni Morello/ Silvia Maddalo (Hrsg.): Liturgia in figura. Codici liturgici rinascimentali della Biblioteca Apostolica Vaticana, Vatikanstadt 1995.

Müller/ Kremsmair/ Messner/ Fuchs: Art. Ablass = Gerhard Ludwig Müller/ Josef Kremsmair/ Reinhard Messner/ Ottmar Fuchs: Art. Ablass, in: Lexikon für Theologie und Kirche, 3. Aufl., hrsg. von Walter Kasper u.a., Bd. 1, 1993, Sp. 51–58.

Müllner: Annalen = Johannes Müllner: Die Annalen der Reichsstadt Nürnberg von 1623, T. 1: Von den Anfängen bis 1350. Mit einer Einleitung hrsg. von Gerhard Hirschmann (Quellen zur Geschichte und Kultur der Stadt Nürnberg 8), Nürnberg 1972.

Murphy/ Kessler/ Patoletti/ Duffy/ Milanese: Roman Veronica = Amanda Murphy/ Herbert L. Kessler/ Marco Patoletti/ Eamon Duffy/ Guido Milanese (Hrsg.): The European fortune of the Roman Veronica in the middle ages, Turnhout 2018.

Neuheuser: Florentiner Miniaturmalerei = Hanns Peter Neuheuser: Eine Florentiner Miniaturmalerei in Kempen mit dem Porträt eines Kölner Propstes, in: Wallraf-Richartz-Jahrbuch 54 (1993), S. 105–130.

Northemann: Klöster = Yvonne Northemann: Zwischen Vergessen und Erinnern. Die Nürnberger Klöster im medialen Geflecht, Petersberg 2011.

NUB = Nürnberger Urkundenbuch, Bd. 1 (Quellen zur Geschichte und Kultur der Stadt Nürnberg 1), Nürnberg 1959.

Nürnberger Malerei 1350–1450 = Nürnberger Malerei 1350–1450 (Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums 1930/31), Nürnberg 1932.

Paulus: Anfänge = Nikolaus Paulus: Die Anfänge des Ablasses, in: Zeitschrift für katholische Theologie 33 (1909), S. 281–319.

Paulus: Geschichte = Nikolaus Paulus: Geschichte des Ablasses im Mittelalter, 3 Bde. Mit einer Einleitung und einer Bibliographie von Thomas Lentz, 2. Aufl., Darmstadt 2000 (1. Aufl. : 1922/23) (http://www.archive.org/details/MN42034ucmf_3; http://www.archive.org/details/MN42034ucmf_4; http://www.archive.org/details/MN42034ucmf_5 [die Seitenzählung der Originalausgabe im Reprint nicht übernommen]).

Pettenati: Libri liturgici = Silvana Pettenati: Libri liturgici per la curia Romana, in: La miniatura in Italia, hrsg. von Antonella Putaturo Donati Murano/ Alessandra Perriccioli Saggese, Bd. 2: Dal tardogotico al manierismo, Neapel 2009, S. 436–443.

Pfändtner: Missale = Karl-Georg Pfändtner: Das Missale ecclesie Bambergensis der Stiftsbibliothek Göttingen und die Nürnberger Miniaturmalerei der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts, in: Codices manuscripti 48/49 (Juni 2004), Bd. 1, S. 43–54, und Bd. 2, S. 44–65.

Poschmann: Ablass = Bernhard Poschmann: Der Ablass im Licht der Bußgeschichte, Bonn 1948.

Prodi: Geschichte = Paolo Prodi: Eine kurze Geschichte der Institution der Buße, in: Annali dell'Istituto storico italo-germanico in Trento 36/37 (2010/11), S. 13–68.

Putaturo Donati Murano: Miniatura = Antonella Putaturo Donati Murano: La miniatura a Roma, in: La miniatura in Italia, hrsg. von Antonella Putaturo Donati Murano/ Alessandra Perriccioli Saggese, Bd. 2: Dal tardogotico al manierismo, Neapel 2009, S. 423–425.

Radocsay: Illuminierter Urkunden = Dénes Radocsay: Über einige illuminierte Urkunden, in: Acta historiae artium Academiae Scientiarum Hungaricae 17 (1971), S. 31–61.

Radocsay: Renaissance-Urkunden = Dénes Radocsay: Illuminierter Renaissance-Urkunden, in: Acta historiae artium Academiae Scientiarum Hungaricae 13 (1967), S. 213–225.

Rehberg: Ablasskampagnen = Andreas Rehberg (Hrsg.): Ablasskampagnen des Spätmittelalters. Luthers Thesen von 1517 im Kontext (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 132), Berlin/ Boston 2017.

Reicke: Stadtgemeinde = Siegfried Reicke: Stadtgemeinde und Stadtpfarrkirche der Reichsstadt Nürnberg im 14. Jahrhundert, in: MVGN 26 (1926), S. 1–110.

Ricci/ Carassi/ Gentile: Blu, rosso e oro = Isabella Massabú Ricci/ Marco Carassi/ Luisa C. Gentile: Blu, rosso e oro: Segni e colori dell'araldica in carte, codici e oggetti d'arte, Mailand 1998.

Roland: Bildmedium und Performanz = Illuminierte Urkunden – Bildmedium und Performanz, in: Die Urkunde. Text, Bild, Objekt (Das Mittelalter, Beihefte), hrsg. von Andrea Stieldorf, Berlin 2019 (im Druck).

Roland: Masse und Individualität = Martin Roland: Masse und Individualität. Illuminierte Urkunden zwischen individuellem Repräsentationsobjekt und breiter Wirkung, in: Unter Druck. Mitteleuropäische Buchmalerei im 15. Jahrhundert. Tagungsband zum internationalen Kolloquium in Wien, Österreichische Akademie der Wissenschaften, 13.1.–17.1.2016, hrsg. von Jeffrey F. Hamburger/ Maria Theisen, Petersberg 2018, S. 297–312.

Roland: Medieval grants = Martin Roland: Medieval grants of arms and their illuminators, in: Hiltmann/ Hablot: Heraldic artists, S. 135–155

Roland: Neufunde = Martin Roland: Neufunde zur Nürnberger Malerei der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts, in: Fajt/ Hörsch/ Winzeler: Nürnbergs Glanz ([online](#)).

Roland: Wappen und Urkunden = Martin Roland: Wappen und Urkunden im Mittelalter. Die Schnittmenge in Thüringen mit einem Schwerpunkt im Vogtland, in: Zeitschrift für Thüringische Geschichte 69 (2015), S. 93–129. ([online](#))

Roland/ Zajic: Chartes médiévales = Martin Roland/ Andreas Zajic: Les Chartes médiévales enluminées dans les pays d'Europe centrale, in: Les chartes ornées dans l'Europe romane et gothique, hrsg. von Ghislain Brunel/ Marc H. Smith, in: Bibliothèque de l'École des Chartes 169/1 (2011), S. 151–253, 381–382. ([online](#))

Roland/ Zajic: Urkunden = Martin Roland/ Andreas Zajic: Illuminierte Urkunden des Mittelalters in Mitteleuropa, in: Archiv für Diplomatik 59 (2013), S. 241–432. ([online](#))

Salomon: Prunksuppliken = Richard G. Salomon: Prunksuppliken in einer amerikanischen Sammlung, in: Festschrift Edmund E. Stengel zum 70. Geburtstag am 24. Dezember 1949, dargebracht von Freunden, Fachgenossen und Schülern, hrsg. von Erika Kunz, Münster/ Köln 1952, S. 81–89.

Santifaller: Illuminierte Urkunden = Leo Santifaller: Illuminierte Urkunden, in: Der Schleren 16 (1935), S. 113–125.

Savigni: Roman Veronica = Raffaele Savigni: The Roman Veronica and the Holy Face of Lucca. Parallelism and tangents in the formation of their respective traditions, in: Murphy/ Kessler/ Patoletti/ Duffy/ Milanese: Roman Veronica, S. 274–285.

Scharr: Waldstromer = Adalbert Scharr: Die Nürnberger Reichsforstmeisterfamilie Waldstromer bis 1400 und Beiträge zur älteren Genealogie der Familien Forstmeister und Stromer von Reichenbach, in: MVGN 52 (1963/64), S. 1–41.

Schädler-Saub: Wandmalereien = Ursula Schädler-Saub: Gotische Wandmalereien in Mittelfranken. Kunstgeschichte, Restaurierung, Denkmalpflege (Arbeitshefte des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege 109), München 2000.

Schäfer: Wappenurkunde = Karl Heinrich Schäfer: Eine Wappenurkunde deutscher Ritter in Italien (106 Schilde des 14. Jahrhunderts in frühgotischer Heraldik gemalt), Paderborn 1911.

Schlemmer: Nürnberg = Karl Schlemmer: Nürnberg als religiös geprägte mittelalterliche Stadt, unter gewisser Berücksichtigung von St. Sebald, in: Albrecht Dürer. Ein Künstler in seiner Stadt, hrsg. von Matthias Mende, Nürnberg 2000, S. 77–106.

Schmidt: Datierung = Gerhard Schmidt: Zur Datierung des „Kleinen Bargello-Diptychons“ und der Verkündigungstafel in Cleveland, in: *Études d'art offertes à Charles Sterling*, hrsg. von Albert Châtelet/ Nicole Reynaud, Paris 1975, S. 47–63, Wiederabdruck in: Gerhard Schmidt: Malerei der Gotik, Fixpunkte und Ausblicke, hrsg. von Martin Roland, 2 Bde., Graz 2005, Bd. 2, S. 199–214.

Schmitz-Kallenberg: Prunksupplik = Ludwig Schmitz-Kallenberg: Eine Prunksupplik des Kurfürsten Albrecht Achilles, in: *Hohenzollern-Jahrbuch 9* (1906), S. 207–209.

Schmugge: Beichtbriefe = Ludwig Schmugge: Die Beichtbriefe der Pönitentiarie, in: *Rehberg: Ablasskampagnen*, S. 169–191.

Scholz: Mittelfranken = Hartmut Scholz: Die mittelalterlichen Glasmalereien in Mittelfranken und Nürnberg extra muros (CVMA Deutschland X, 1), Berlin 2002.

Schreiber = W(ilhelm) L(udwig) Schreiber: Handbuch der Holz- und Metallschnitte des XV. Jahrhunderts, Bd. 1–8, Leipzig 1926–1930.

Schultheiß: Satzungsbücher = Werner Schultheiß (Bearb.): Satzungsbücher und Satzungen der Reichsstadt Nürnberg aus dem 14. Jahrhundert (QGKN 3), Nürnberg 1965/1978.

Schwemmer: Bürgerhaus = Wilhelm Schwemmer: Das Bürgerhaus in Nürnberg (Das deutsche Bürgerhaus 16), Tübingen 1972.

Seibert: Sebald = Hubertus Seibert: Sebald, in: *Neue Deutsche Biographie 24* (2010), S. 105–106 (<https://www.deutsche-biographie.de/pnd118795910.html#ndbcontent>, 25.11.2018).

Seibold: Sammelindulgenzen = Alexander Seibold: Sammelindulgenzen: Ablaßkunden des Spätmittelalters und der Frühneuzeit (Archiv für Diplomatik Beihefte 8), Köln/ Weimar/ Wien 2001.

Sext. = Liber Sextus Decretalium d. Bonifacii papae VIII. suae integritati restitutus, in: *Corpus Iuris Canonici. Editio Lipsiensis secunda*, hrsg. von Emil Friedberg, Bd. 2: Decretalium collectiones. Decretales Gregorii p. IX., liber sextus decretalium Bonifacii p. VIII., Clementis p. V. constitutiones, extravagantes tum viginti Ioannis p. XXII tum communes, Graz 1959 (1. Aufl. Leipzig 1881), Sp. 929–1124 (http://www.columbia.edu/cu/lweb/digital/collections/cul/texts/ldpd_6029936_002/index.html, 25.11.2018)

Seyboth: Reichsstadt = Reinhard Seyboth: Reichsstadt und Reichstag. Nürnberg als Schauplatz von Reichsversammlungen im späten Mittelalter, in: *JfL 52* (1992), S. 209–221.

Sporhan-Krempel: Gleißmühle = Lore Sporhan-Krempel: Ulman Stromers Gleißmühle zu Nürnberg. 600 Jahre Papiermacherei in Deutschland, in: *Ulman Stromer, Püchel von mein geslecht und von abentewr*, bearb. von Lotte Kurras. Zur 600-Jahrfeier der Gründung der ersten Papiermühle Deutschlands herausgegeben vom Verband deutscher Papierfabriken, Bonn 1990, S. 171–195.

Sprusansky: Heiliger Sebald = Svetozar Sprusansky: Der heilige Sebald, seine Kirche und seine Stadt, Nürnberg 1979.

Sünder: Frömmigkeit = Martin Sünder (Hrsg.): Frömmigkeit in Schrift und Bild. Illuminierte Sammelindulgenzen im mittelalterlichen Mühlhausen (Ausstellungen des Stadtarchivs Mühlhausen 3; Schriftenreihe der Friedrich-Christian-Lesser-Stiftung 29), Petersberg 2014.

Sumberg: Schembart Carnival = Samuel Leslie Sumberg: The Nuremberg Schembart carnival, New York 1941.

VE15 = Falk Eisermann: Verzeichnis der typographischen Einblattdrucke des 15. Jahrhunderts im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation, 3 Bde., Wiesbaden 2004.

Vogel/ Frantzen: Libri paenitentiales = Cyrille Vogel: Les „Libri paenitentiales“, hrsg. von Allen J. Frantzen (Typologie des sources du Moyen Âge occidental 27), Turnhout 1985.

Voit/ Sprung: Wachstafelzinsbuch = Gustav Voit/ Werner Sprung (Bearb.): Das Wachstafelzinsbuch der Reichsveste zu Nürnberg von etwa 1425 und das Reichslehenbuch der Herren von Berg aus dem Jahre 1396. Mit einer Einführung von Werner Schultheiß (QGKN 7), Nürnberg 1967.

Walczak: Portrait miniature = Marek Walczak: The portrait miniature of cardinal Zbigniew Oleśnicki on a letter of indulgence issued in 1449 for the church of all saints in Cracow, in: Journal of art historiography 17 (2017), S. 1–23 (<https://arthistoriography.wordpress.com/17-dec17/>, 25.11.2018).

Wattenbach: Indulgenzbrieife = Wilhelm Wattenbach: Zwei Indulgenzbrieife aus Avignon im germanischen Museum, in: Mitteilungen aus dem Germanischen Nationalmuseum 1 (1884/86), S. 2–3.

Weigel: Konhofer = Martin Weigel: Dr. Conrad Konhofer. Ein Beitrag zur Kirchengeschichte Nürnbergs, in: MVGN 29 (1928), S. 169–297 (https://periodika.digitale-sammlungen.de/mvgn/Blatt_bsb00001012,00181.html, 25.11.2018).

Weilandt: Sebalduskirche = Gerhard Weilandt: Die Sebalduskirche in Nürnberg. Bild und Gesellschaft im Zeitalter der Gotik und Renaissance (Studien zur internationalen Architektur- und Kunstgeschichte 47), Petersberg bei Fulda 2007.

Wohlmuth: Dekrete 2 = Josef Wohlmuth (Hrsg.): Dekrete der ökumenischen Konzilien 2: Konzilien des Mittelalters. Vom Ersten Laterankonzil (1123) bis zum Fünften Laterankonzil (1512–1517). Unter Mitarbeit von Gabriel Sunnus und Johannes Uphus, Paderborn 2000.

Wolff: Mercator = Hans Wolff (Hrsg.): Vierhundert Jahre Mercator, Vierhundert Jahre Atlas. „Die ganze Welt zwischen Buchdeckeln“. Eine Geschichte der Atlanten (Ausstellungskataloge der Bayerischen Staatsbibliothek 65), Weißenhorn 1995.

Zajic: Influence = Andreas Zajic: The influence of beneficiaries on the artistic make-up of imperial grants of arms. Or: How do heraldic images get into late medieval charters?, in: Hiltmann/ Hablot: Heraldic artists, S. 113–132.

Zardoni/ Bossi/ Murphy: Iconography = Raffaella Zardoni/ Emanuela Bossi/ Amanda C. Murphy: The iconography of the Roman Veronica: from the repertoires of Karl Pearson to Veronica Route, in: Murphy/ Kessler/ Petoletti/ Duffy/ Milanese: Roman Veronica, S. 287–301.

Abkürzungsverzeichnis

Archive und Bibliotheken mit Sitz in Nürnberg

GNM	Germanisches Nationalmuseum
LAELKB	Landeskirchliches Archiv der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern
StadtAN	Stadtarchiv Nürnberg
StBN	Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg
StAN	Staatsarchiv Nürnberg

Weitere Archive (jeweils mit Ortsnamen):

DA	Diözesanarchiv
StadtA	Stadtarchiv
StA	Staatsarchiv

Zeitschriften, Reihen und Quellenwerke:

JfL	Jahrbuch für fränkische Landesforschung
MVGN	Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg
NUB	Nürnberger Urkundenbuch

Bildnachweis

Abbildungen von Objekten aus den Beständen der Nürnberger Kooperationspartner wurden von diesen zur Verfügung gestellt. Alle anderen Abbildungen stammen – sofern nicht beim Bild anders angegeben – aus der Datenbank <http://monasterium.net/mom/IlluminierteUrkunden/collection>



Bilderpracht und Seelenheil

ILLUMINIERTER URKUNDEN AUS NÜRNBERGER ARCHIVEN UND SAMMLUNGEN

Bilderpracht und Seelenheil

Illuminierte Urkunden aus Nürnberger Archiven und Sammlungen

Begleitband zur gleichnamigen Ausstellung
in der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg
vom 13. Februar – 4. Mai 2019

Nürnberg 2019
